

# F O R U M

KEINE WERBUNG

NACHRICHTEN UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Konzerthaus – FORUMs-Mitglieder gespalten

## Grundsätzliche Überlegungen zum Ratsbegehren

Wie oft haben wir vom FORUM darauf verwiesen, dass die Stadt Passau bei ihrer sog. „Neuen Mitte“ eine der größten Chancen gehabt

hätte, der Altstadt eine gleichwertige neuzeitliche Architektur gegenüber zu stellen. Architektur, die Interessierte nach Passau führt, um neben unserer wunderschönen Altstadt auch sehenswerte Bauwerke unserer Zeit anschauen zu können. Schön wäre es gewesen.

Mittlerweile haben aber auch manche Passauer entdeckt, dass hier von Anfang an einiges schief gelaufen ist. Statt Investoren zu suchen, wäre wirklich ein internationaler ausgeschriebener Architekturwettbewerb notwendig gewesen.

So ist jetzt der „Turm“ ein gewöhnliches Hochhaus, die anschließenden Bauten billige Kommerzarchitektur, das Einkaufszentrum ein Monstrum, das die Maße der Stadt sprengt; und der „Klostergarten“ wird kein Garten sein.

Doch nun soll es um den eigentlichen Anlass für diese ganze Bauwut gehen: das Konzerthaus oder Europäische Haus.

milchsau“ ein ordentliches Gesicht zu geben vermag. Seiner Planung kann man zum Einen insofern zustimmen, als sie einen

Konzertsaal konzipiert, der in der Größe den Passauer Verhältnissen entspricht. Zum Anderen nutzt er die vorhandene Fläche genial und schiebt einen fast eiförmigen Baukörper so unter ein schwebend leichtes Dach, dass ringsherum genügend Raum für das Foyer und das Forum bleibt. So werden viele zusätzliche Funktionen möglich. Der Raum unter den ansteigenden Sitzreihen bleibt offen und be-

gebar. Flexible Raumteiler erlauben vielfältige Nutzungen. Die notwendigen Funktionsräume im spitzen Winkel an der Südostecke und Ringstraße schirmen den Konzertraum zur Straße hin ab. Ein kleiner Saal, der auch als Probenraum dienen wird, schließt sich an der anderen Ecke an. Der



*Hier soll Kultur hin – am 21. Oktober entscheiden die Bürger*

*Foto: zi*

### Pro Europäisches Haus / Konzerthaus

Natürlich gibt es dafür gute Argumente: Glücklicherweise hat sich mit Prof. Klaus Kada ein renommierter Architekt gefunden, der wenigstens dieser „Eier legenden Woll-

## „Viktualienmarkt“ vorm Kapfingerturm

Jeden Mittwoch und Samstag stehen ein paar tapfere „Standfrauen“ in der architektonischen Steinwüste der „Neuen Mitte“ und bieten ihre Öko-Waren feil. Das Ganze wird von der Stadt dann vollmundig „Viktualienmarkt“ genannt und soll wohl nicht ohne Kalkül an den gleichnamigen Markt im Herzen von München erinnern. Wer jedoch schon das eine oder andere Mal über den Münchner Viktualienmarkt geschlendert ist, vermisst auf dem Passauer Äquivalent den vitalen Lärm und die Geschäftigkeit des großen Vorbildes.

Sicher hat sich auch schon der eine oder andere gefragt, wer oder was den Biokreis dazu bewogen hat, als Feigenblatt für ein städtebauliches Konzept herzuhalten, das immer weniger dazu angetan scheint, Atmosphäre zu erzeugen, die Menschen anzieht oder gar zum Verweilen respektive Kaufen einlädt. Überzeugte Konsumenten von Bioware haben in der Regel auch ein anderes Verhältnis zu ihrer Umwelt. Hier haben der achtsame Umgang mit Ressourcen, die Forderung nach Nachhaltigkeit und ökologische Bauweise einen hohen Stellenwert. Auch das Kaufverhalten orientiert sich an diesen Prämissen. All das ist im Konzept der „Neuen Mitte“ nicht vorgesehen – hier dominieren Verschwendung von Material und Geld und Konsum wird als die Lösung aller Probleme verkauft. Der Bioapfel bleibt einem hier im Halse stecken!

Die Frequenz des Viktualienmarktes hält sich jedoch in überschaubaren Grenzen. Wer im kik einkauft, ist nicht der potentielle Bio-Käufer, wer einen Arzttermin im „Kapfingerturm“ wahrnimmt, hat wenig Zeit und Nerven für den Einkauf, und das 5-Kilo-Sackerl mit Kartoffeln transportiert man nicht bevorzugt mit dem Bus. Die Frage bleibt, ob die „Standlleute“ die anvisierten zwei Jahre überhaupt durchhalten.

Uta Norpoth

### IMPRESSUM:

FORUM Passau e.V.  
Innbrückgasse 7 · 94032 Passau  
Tel./Fax 08 51/366 86  
Denkmalpflege und Stadtentwicklung: F. Brunner  
Umland u. Dorferneuerung: G. Bosanyi  
Architektur und Fotos: P. Zieske  
Bahn und Verkehr: W. Splitter  
www.forum-passau.de

spitze Winkel wiederholt sich beim auskragenden Dach, das teilweise den Vorplatz nach Südwesten überdeckt. Alles wird unter einer lichten Bedeckung zusammengefasst und nach Südwesten von Glaswänden begrenzt, die den Blick auf den Park freigeben. Unzweifelhaft wertet diese Architektur die „Neue Mitte“ städtebaulich auf. Und vielleicht ist der Bürgerentscheid auf Jahre die letzte Möglichkeit, dass die Befürworter des Europäischen Hauses ihren Traum verwirklichen können.

### Kontra Europäisches Haus / Konzerthaus

Man nehme aber nur einmal das Brucknerhaus in Linz: frei atmend liegt es im Grünen am Donauufer und sein markantes Vis-a-Vis ist das „Lentos“, eines der bedeutendsten und architektonisch aufregendsten Museen Österreichs. Käme dagegen ein Linzer nach Passau, so findet er ein Konzerthaus vor, das, eingezwängt von brutaler Kommerzarchitek-

tur, nicht einmal von allen Seiten sichtbar ist. Seine kulturelle Aura muss sich durchsetzen gegen billige Läden wie kik, ein Oasis-Fitness-Center und ein langweiliges Bankgebäude. Schon die Pläne zeigen, dass die misslungene Architektur der Umgebung dem Konzerthaus den Atem nimmt. Es kann gut sein, dass die Umgebung in ihrer negativen Kraft stärker ist als die Architektur Kadas. Einige FORUMs-Mitglieder können sich deshalb schwer vorstellen, dass ein Haus in dieser Lage die erforderliche überregionale Ausstrahlung besitzt. Und es stellt sich auch die Frage, ob man mit öffentlichen Mitteln die brutalen Bausünden eines privaten Investors aufwerten sollte.

Deshalb sind viele Mitglieder des FORUMs immer noch für ein Konzerthaus; der von der Politik der Stadt Passau geschaffene status quo hat aber den dafür vorgesehenen Platz entweiht.

Friedrich Brunner und Peter Zieske

## Das Rathaus antwortet nicht Das Schweigen des OB

**Nachdem wir unsere Mitglieder bei einem so wichtigen Thema, wie dem Ratsbegehren umfassend informieren wollten, und um zu einer fundierten Meinung zu kommen, wandten wir uns bereits Ende Juli an Oberbürgermeister Zankl. Wir erlauben uns, den Brief in seinem Wortlaut wiederzugeben, da er auch Ängste und Befürchtungen des FORUMs formuliert:**

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Zankl,

Wie wir jüngst bei der Präsentation der Konzerthaus-Planungen erfahren haben, beabsichtigen Sie über ein Ratsbegehren die Passauer Bürger über den Bau eines Konzerthauses abstimmen zu lassen. Dieses Vorhaben ist aus Ihrer Sicht verständlich, zumal am Beginn aller Pläne für die sog. Neue Mitte der Wunsch nach einem über Passau hinaus ausstrahlenden Konzerthaus stand. Allerdings stehlen Sie sich damit auch aus Ihrer politischen Verantwortung, mit der nötigen Mehrheit das Konzept zu beschließen und für die Folgen politisch gerade zu stehen.

Wir wollen uns aber dennoch dafür einsetzen, dass die Chance, der Neuen Mitte jetzt noch einen guten, architektonischen Abschluss zu geben, nicht auch noch vertan wird. Die Ideen und vorläufigen Pläne von Prof. Kada sind zumindest diskussionswürdig und könnten in dieser Form die dringend nötige Aufwertung der bisher nicht gerade gelungenen Neuen Mitte sein.

Trotzdem können wir das Ratsbegehren nur unterstützen, wenn bei seiner Formulierung folgende Punkte eindeutig geklärt sind:

1. Die Realisierung des Hauses geht auf keinen Fall zu Lasten bestehender kultureller Einrichtungen, wie z.B. dem Stadttheater oder dem Museum Moderner Kunst;
2. Das Haus hat ein eindeutiges künstlerisches Alleinstellungsmerkmal, das es von einem „vermietbaren Gemischtwarenladen“ deutlich unterscheidet;
3. Das Haus fällt nicht unter den Aufgabenbereich der städtischen Tochter Event;
4. Die vorgelegten Unterhaltszahlen werden von einer unabhängigen Prüfungsgesellschaft kontrolliert und bestätigt;
5. Die Pläne Kadas werden nicht nachträglich beschnitten oder verändert.

Wir hoffen, dass diese Forderungen aus der Ausformulierung des Bürgerbegehrens eindeutig hervorgehen.

Nachdem wir beim letzten Ratsbegehren u.a. über ein „Kulturkaufhaus“ abstimmen durften und dann den „Ramschladen kik“ bekamen, werden Sie unsere Skepsis sicher verstehen.“

Bis heute haben wir keine Antwort erhalten. Das heißt für uns auch, dass die im Brief angesprochenen Problemfelder nicht wirklich geklärt sind. Der Bürger sollte auch dies bei seinem Wahlentscheid berücksichtigen.

Auch eine Informationsveranstaltung am 4. Oktober konnte unsere Fragen nicht beantworten. Dabei wurde viel schön geredet, aber einige wesentliche Punkte, z.B. Kapitalrückstellungen für notwendige Reparaturen, wurden nicht erwähnt.

Monika Fecher

# Arme Löwen



Auch hier ist das FORUM nicht gefragt worden, sonst hätten wir den Rat gegeben, dass im öffentlichen Raum Blickach-

sen sehr wichtig sind. Unser Foto zeigt den Blick durch die ein Stadttor andeutenden Löwen. Statt den Besucher optisch

in die Fußgängerzone zu leiten, sehen wir was?! Genau! Auch hier ist eine städtebauliche Chance vertan worden.

## Wider das Vergessen...

Politiker hoffen immer auf das kurze Gedächtnis der Wähler. Da ist es doch super, dass alle (!) FORUMS-Zeitungen nun als öff-

fentliches Archiv im Netz zu finden sind. Klicken Sie einmal [www.forum-passau.de](http://www.forum-passau.de) an, und Sie werden überrascht sein wie pro-

phetisch die Warnungen und Prognosen des FORUMS waren – und wie berechtigt!



Besuchen Sie uns unter [www.forum-passau.de](http://www.forum-passau.de)



## Personen und Konflikte • Personen und Konflikte • Personen

Der Fassadenpreis der Stadt Passau wurde vor ca. 20 Jahren vom FORUM zusammen mit dem Stadtbauamt initiiert. Die neue designierte **Stadtbaurätin Claudia Baumgartner** sah es aber als überflüssig an, dass das FORUM weiter an der Jury beteiligt ist. Ihrer Meinung nach sollten nur Fachleute (?) über die Vergabe befinden. Bei einer Abstimmung im Bauausschuss hat sich nur **Stadtrat Klaus Schürzinger** für den Verbleib des FORUMS in der Jury ausgesprochen. Es hat wohl den Anschein, dass die Stadtbaurätin aus Unwissenheit handelte, der Stadtspitze diese Entscheidung aber auch nicht ungelegen kam, weil die Mitwirkung von engagierten Bürgern bei Stadtgestaltung und -entwicklung gar nicht mehr so erwünscht ist.

Als Hauptredner unserer Hauptversammlung 2006 machte **Stadtbaudirektor a.D. Hans Schwarzfischer** bereits deutlich, dass die Entwicklung der Neuen Mitte gegen seinen Willen von Stadtrat und GGP zu verantworten sei. Was damals die Spatzen von den Dächern pfeifen war, dass der unbequeme Beamte von OB Zankl angeblich handstreichartig entmachtet worden war. Die Verantwortung für die Bauten der Neuen Mitte wurden der städtischen Tochter GGP übertragen. Es freut das FORUM, dass sich **Hans Schwarzfischer** nun auch in einem großen PNP-Artikel zu Wort gemeldet hat: Er hatte rechtzeitig vor einer Gestaltung gewarnt, die von den Investoren maßgeblich beeinflusst wurde. Seine Einwände

verhallen ungehört – das Ergebnis ist bekannt.

Ein großer Kritiker der Neuen Mitte, der sie ebenfalls nicht verhindern konnte, dem Passau aber unendlich viel verdankt, hat sich verabschiedet: **Dr. Matthias Ueblacker**, der über dreißig Jahre als Landeskonservator ein wachsames Denkmalpflegerauge auf die Dreiflüssestadt geworfen hat. Der staatliche „Lordfenstersimsbewahrer“ (**Sigi Zimmer-schied**) war in seiner gesamten Dienstzeit dem FORUM freundschaftlich verbunden. Als hochgebildeter Ästhet konnte er durchaus auch unbequem sein – nicht zum Schaden der Schönheit unserer Stadt. Das FORUM gab ihm Gelegenheit anlässlich unse-

# Personen und Konflikte · Personen und Konflikte · Personen

(Fortsetzung von Seite 3)

rer diesjährigen Hauptversammlung in der Universität ein Fazit seiner Arbeit zu ziehen. Es ist ihm unter anderem zu verdanken, dass im sanierten Höllgassengebiet wieder familiengerechte Wohnungen entstanden sind – ein Mammutprojekt, das auch zu einer neuen Wertschätzung der Denkmalpflege in der Bevölkerung geführt hat. Aber auch aus seinen Verwundungen machte er keinen Hehl:

**FWG-Stadtrat Alois Feuerer:** Kannten wir ihn doch stets als vehementen Verfechter der Entwicklung in der Neuen Mitte, der die Entschlüsse der CSU dazu fast immer mittrug. Die zur „Gestaltungsmehrheit“ gehörende FWG warf dem FORUM ein ums andere Mal vor, mit seiner kritischen Haltung zu den ewig Gestrigen zu gehören, die die notwendige positive Entwicklung der

übernommen hat, so wagen wir doch darauf hinzuweisen: die von **Feuerer** kritisierten Fehler hat er selbst mit verursacht.

In unserem Mitteilungsblatt an die Mitglieder im Juli wunderten wir uns, dass die Musterfassade am **ECE** nicht öffentlich kontroverser diskutiert wurde. Kurze Zeit später machte die **PNP** genau dieses zum



## Kultur im Kapfingerhaus = kik

besonders schmerzlich seien das ungelöste Problem mit dem unerträglichen **Höhl-Dachaufbau** auf dem „Wilden Mann“ im Herzen der Altstadt und die vertane Jahrhundertchance in der Neuen Mitte. Dem FORUM riet er: „Bleiben Sie weiterhin so wachsam – Denkmalpflege ist ohne Bürgerengagement undenkbar.“

Bis zum Redaktionsschluss war die Nachfolge noch nicht geregelt.

Große Verwunderung herrschte beim FORUM über die Wandlungsfähigkeit von

Stadt Passau bremsen. Sämtliche Bauten in der Neuen Mitte, so wie sie jetzt stehen, wurden von den freien Wählern mitgetragen. Doch als der Proteststurm der Bürger in den PNP-Leserbriefen zum „**Kapfinger-Hochhaus**“ und zur **ECE-Lochblechfassade** losbrach, hörte man von Herrn Feuerer plötzlich kritische Töne. Die Entmachtung von Stadtbaudirektor **F.X. Scheuerecker** durch **OB Zankl** sei einer der vielen Fehler gewesen, die bei der Neuen Mitte gemacht worden seien. So sehr es uns freut, dass Feuerer plötzlich die Position des FORUMS

Thema. Die Reaktion der Bevölkerung war weitestgehend negativ – dagegen war die Meinung des FORUMS eher moderat. Wir sind nämlich - auch nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen – der Meinung, dass die aus einem Wettbewerb hervorgegangene Fassade noch die bestmögliche Lösung darstellt. Ein solcher Konsumloch, der im Inneren wie alle anderen **ECEs** ausschauen muss, setzt der Fassadengestaltung sehr enge Grenzen. Zumindest innerhalb dieser hat sich **ECE** bemüht.

**Ausfüllen und wegschicken an: FORUM Passau e.V., Innbrückgasse 7, 94032 Passau, SPK Passau Kto.-Nr. 240 477 200, BLZ 740 500 00**

Ich bin an der Erhaltung und Entwicklung der Stadt Passau interessiert und möchte Mitglied des FORUM PASSAU werden.

Name  
(bitte in Druckbuchstaben)

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Ort/Datum

Unterschrift

Der Jahres-Mindestbeitrag beträgt € 15.- und berechtigt zum Bezug der FORUM-Nachrichten. Die Mitgliedschaft kann jederzeit, spätestens doch zum 31.12. eines Jahres für das Folgejahr gekündigt werden.

Um Verwaltungskosten zu sparen, bin ich bereit, den Jahresbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ von meinem Konto abbuchen zu lassen.

Konto-Nr.

Bankleitzahl